

BFB bei Anhörung zu Schwanger- und Mutterschaftsschutz für Selbstständige

Bei der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages zum Thema Mutterschutz für Selbstständige am 18. September 2023 nahm Tierärztin Dr. Maren Püschel auf Einladung der FDP für den BFB teil. Grundlage der Anhörung war ein Antrag (20/6911) der CDU/CSU-Fraktion, in dem diese fordert, Schwangerschaft und Mutterschutz für Gründerinnen und Selbstständige zu erleichtern. In dem Antrag kritisiert die Union, dass viele Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere des Mutterschutzgesetzes, nicht für Selbstständige gälten. Dr. Maren Püschel, selbst Mutter einer Tochter, nahm als eine von zehn Sachverständigen teil. Unter den anderen Sachverständigen befanden sich unter anderem Johanna Röh, Petentin der Petition »Gleiche Rechte im Mutterschutz für selbständige Frauen« sowie Unternehmerin Verena Pausder, die Petentin der Petition »Unveränderte Beibehaltung der Einkommensgrenze nach § 1 Absatz 8 des Bundeselterngeldgesetzes«.

Ungleichbehandlung von Arbeitnehmerinnen und Unternehmerinnen beenden

Alle forderten einen besseren Mutterschutz und eine bessere Absicherung für Selbstständige mit kleinen Kindern sowie eine Beendigung der Ungleichbehandlung von Arbeitnehmerinnen und Unternehmerinnen. Kinder zu bekommen, sei laut den Expertinnen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die auch entsprechend abgesichert werden müsse. Die vielen verschiedenen Formen der Selbstständigkeit machen eine einzelne »Universalösung« jedoch schwierig. Konkrete Maßnahmen, die aus Sicht Dr. Maren Püschels selbstständige Müttern fördern würden, sind unter anderem die Sicherung einer flächendeckenden, flexiblen und zeitlich umfassenden Kinderbetreuung sowie eine unbürokratische Verwaltungs- und Informationslage für werdende Mütter. Ein solidarisch finanziertes System für Mutterschaftsgeld für Selbstständige, in Form der U2-Umlage, würde laut den Expertinnen eine schnelle und direkte Option mit unkomplizierter Abwicklung bieten.



Mittig: Dr. Maren Püschel

Dass das Thema Mutterschutz und Förderung selbstständiger Mütter auch ein gesamtgesellschaftliches Anliegen ist, machte Dr. Maren Püschel mit folgender Aussage, konkret erklärt am Beispiel ihres Berufsstands, deutlich: »Wenn wir noch länger das Potenzial von Tierärztinnen liegen lassen, wird die – von vielen Menschen als selbstverständlich erwartete – Rettung und Heilung ihrer Tiere Vergangenheit sein.« Denn, laut der jungen Tierärztin und Mutter, ende das Mutter- und Selbstständigsein nicht beim Mutterschutz, es müsse auch um eine Berücksichtigung bei Elterngeld und Anrechenbarkeit von Betreuungsaufgaben stattfinden. Nur so könne der Boom an freiberuflichen Existenzgründungen (mehr als 93.000 in 2022) und die hohe Gründungsbereitschaft unter Freiberuflerinnen (54,9 Prozent der freiberuflichen Gründungen wurden von Frauen in die Wege geleitet) weiterhin genutzt und unterstützt werden. ■

Giulia Wilzewski lebt und arbeitet als freie Journalistin in London. Für den BFB ist sie schwerpunktmäßig unter anderem im Projekt-Team Gründerinnen tätig.

